

PSYCHIATRISCHE KLINIK DER K. UNIVERSITÄT.  
MDCCCLXXXIII.

## 8. Würzburger Psychotherapietag

**Samstag, 07. Oktober 2023 · 09.00–16.00 Uhr**

Hörsaal Zentrum für Psychische Gesundheit  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik  
und Psychotherapie  
Margarete-Höppel-Platz 1 · 97080 Würzburg



**PPP**

Klinik und Poliklinik für  
Psychiatrie, Psychosomatik  
und Psychotherapie

**ZEP**

Zentrum für  
Psychische  
Gesundheit



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie herzlich zum 8. Würzburger Psychotherapie-  
tag am 07. Oktober 2023 einladen.

Die psychotherapeutische Behandlung an der Klinik für Psy-  
chiarie, Psychosomatik und Psychotherapie hat eine jahr-  
zehntelange Tradition und wurde wesentlich geprägt durch  
die Gründung der Verhaltenstherapie-Station 5Ost als erste  
Verhaltenstherapie-Station in einer deutschen psychiatrischen  
Universitätsklinik durch Prof. Schmidtke im Jahr 1987. Herr  
Prof. Schmidtke hat als leitender Psychotherapeut die Verhal-  
tenstherapiestation an der Klinik in enger Kooperation mit  
einem psychiatrischen Oberarzt (u.a. Professoren Fritze, Korn-  
huber, Jabs, Pfuhlmann) in interdisziplinärer Zusammenarbeit  
modellhaft fast über ein viertel Jahrhundert geleitet. Wissen-  
schaftlich hat Herr Prof. Schmidtke den Bereich Suizidologie  
geprägt und weiterentwickelt, so dass der Schwerpunkt des  
diesjährigen Psychotherapietages daher auf dem Themen-  
komplex chronische Depression und Suizidalität liegt.

In die Thematik einführen wird der Keynote Vortrag, für den  
wir Herrn Prof. Hegerl gewinnen konnten.

Danach freuen wir uns Ihnen Workshops zum Thema Suizi-  
dalität anbieten zu können:

- ▶ Depressionsbehandlung (CBASP)  
(Dr. Dipl.-Psych. C. Löhr)
- ▶ Werther- und Papageno-Effekt  
(Dr. Dipl.-Psych. C. Pohl)
- ▶ Umgang mit Suizidalität in der DBT  
(J. Schmelz)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und eine gelungene Fortbil-  
dungsveranstaltung!

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. S. Unterecker  
Prof. Dr. M. Romanos

Prof. Dr. J. Deckert  
Dr. H. Krebs

# Programm

- 09.00 Uhr **Begrüßung**  
Prof. Dr. S. Unterecker, Prof. Dr. D. Wasserman,  
Dr. B. Deckert
- 09.15 Uhr **35 Jahre stationäre Verhaltenstherapie am ZEP**  
Prof. Dr. A. Schmidtke
- 09.30 Uhr **Keynote Lecture – Digitale Interventionen  
bei Depression und Suizidalität**  
Prof. Dr. U.Hegerl
- 10.30 Uhr **Kaffeepause**
- 11.00 Uhr **Workshops – Teil 1**
- 13.00 Uhr **Mittagspause**
- 14.00 Uhr **Workshops – Teil 2**
- 16.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Die Teilnehmergrenze liegt bei 20 Personen je Workshop

## Workshop 1

Depressionsbehandlung (CBASP)  
(Dr. Dipl.-Psych. Cordula Löhr)



Hinter dem etwas sperrigen Begriff „Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy“ (CBASP) verbirgt sich eine der interessantesten Entwicklungen der Kognitiven Verhaltenstherapie der letzten Jahre. Im Workshop werden zunächst die wesentlichen Grundlagen von CBASP vorgestellt. Dabei wird v. a. auf die spezifische Psychopathologie der chronischen Depression eingegangen. Anschließend lernen die Teilnehmer\*innen die wesentlichen Strategien und Techniken des CBASP-Verfahrens im Rahmen von Demonstrationen, Übungen und Rollenspielen praxisnah kennen.

## Workshop 2

Werther- und Papageno-Effekt – Vom ungünstigen und günstigen Umgang mit Suizidalität und Suizid in Psychiatrie und Psychotherapie

(Dr. Dipl.-Psych. Carsten Pohl)



Beim Umgang mit Suizidalität und Suizid in Psychiatrie und Psychotherapie gilt es ungünstige Einflüsse wie den Werther-Effekt (vgl. Schmidtke & Häfner, 1988) zu minimieren und günstige Einflüsse wie den Papageno-Effekt (vgl. Niederkrothenthaler et al. 2021) zu maximieren.

In dem Workshop sollen praktische und vielfältige Möglichkeiten zur Diagnostik und Therapie von Suizidalität und zur Suizidprävention vorgestellt, besprochen und eingeübt werden.

## Workshop 3

Umgang mit Suizidalität in der DBT  
(Julia Schmelz)



Marsha Linehan entwickelte die Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) ursprünglich als störungsspezifisches Behandlungskonzept für chronisch suizidale Erwachsene. Seit 2022 gilt die DBT für Erwachsene mit Borderline Persönlichkeitsstörung (BPS) als S3 Leitlinientherapie. Die DBT für Adoleszente (DBT-A) ist wissenschaftlich noch nicht so gut evaluiert wie die DBT, es liegen jedoch einige Studien vor, die die Wirksamkeit der DBT-A nachweisen (von Auer, Kaess 2023). Im Rahmen von Krisensituationen kann es zu Hochrisikoverhalten, schwerer Selbstverletzung und dann akuter Suizidalität kommen. Junge Menschen mit BPS haben daher ein hohes Risiko, Suizidversuche zu begehen.

Der Workshop soll neben der therapeutischen Haltung der DBT im Umgang mit Suizidalität und Krisen ein Kontingenzmanagement mit verschiedenen Bausteinen sowie einzelne Interventionen im Umgang mit Suizidalität vermitteln.

# Referentinnen und Referenten

## **Dr. Beate Deckert**

Psychiaterin und Psychotherapeutin, Ausbildungspraxis VT, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Ärztliche Verhaltenstherapie, Würzburg

## **Prof. Dr. Ulrich Hegerl**

Senckenberg Professur der Goethe Universität, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Frankfurt und Vorstand Deutsche Depressionshilfe

## **Dr. Cordula Löhr**

Psychologisch Psychotherapeutin, Ausbildungspraxis VT, ehem, Ltd. Psychologische Psychotherapeutin, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Zentrum für Psychische Gesundheit, Universitätsklinikum Würzburg

## **Dr. Carsten Pohl**

Stellv. Ltd- Psychologischer Psychotherapeut. Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Lohr

## **Julia Schmelz**

Psychosomatikerin und Psychotherapeutin, Klinik für Psychosomatik und Psychosomatische Medizin, ZI Mannheim

## **Prof. Dr. Armin Schmidtke**

Universität Würzburg, ehem Vorstand NaSPro, ehem. Leiter Klinische Psychologie, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Zentrum für Psychische Gesundheit, Universitätsklinikum Würzburg

## **Prof. Dr. Stefan Unterecker**

Leitender Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Zentrum für Psychische Gesundheit, Universitätsklinikum Würzburg und Sprecher Würzburger Bündnis gegen Depression

## **Prof. Dr. Danuta Wasserman**

Professorin für Psychiatrie und Suizidologie, Karolinska Stockholm, Leiterin und Gründerin des National Centre for Suicide Research and Prevention of Mental Ill-Health (NASP), Direktorin des WHO Collaborating Centre for Research, Methods Development and Training in Suicide Prevention, President-Elect World Psychiatric Association

Besuchen Sie unsere Homepage:

[www.ukw.de/psychiatrie](http://www.ukw.de/psychiatrie)

## Teilnehmerbegrenzung

20 Personen pro Workshop

## Teilnehmergebühr

- ▶ **50 €** für Student\*innen und Psychotherapeut\*innen in Ausbildung
- ▶ **100 €** für approbierte Psychotherapeut\*innen, (Fach)-Ärzt\*innen und sonstige Interessierte

## Zertifizierung

Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landesärztekammer sind beantragt.

## Veranstaltungsort

Hörsaal ZEP, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Margarete-Höppel-Platz 1 · 97080 Würzburg

## Anmeldung

Per E-Mail: [Psy\\_Veranst@ukw.de](mailto:Psy_Veranst@ukw.de)

**Anmeldung bis 29.09.2023**

## Ansprechpartnerin

Juliane Erdinger

Telefon: +49 (0) 931 201-77119

E-Mail [Psy\\_Veranst@ukw.de](mailto:Psy_Veranst@ukw.de)



Bitte nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, die Anzahl der Parkplätze am ZEP ist begrenzt! Weitere Informationen zur Anreise im Internet: [www.ukw.de/anreise](http://www.ukw.de/anreise)

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten bei Veranstaltungen finden Sie unter [www.ukw.de/recht/datenschutz](http://www.ukw.de/recht/datenschutz)